

6 wöchiges Praktikum an einer deutschsprachigen Schule in Costa Rica

Schulsituation:

Die Collegio Humboldt Schule ist eine deutsche Auslandsschule in San Jose, Costa Rica.

Dabei handelt es sich nicht nur um eine Grundschule, sondern das Gelände der Schule umfasst sowohl Kindergarten und Grundschule, als auch Oberstufe und Abiturjahrgänge.



Der Großteil des Lehrerkollegiums ist deutschsprachig und somit werden auch fast alle Unterrichtsstunden der Schüler auf dieser Sprache gehalten. So wird auch versucht bereits im Kindergarten vorwiegend nur deutsch zu sprechen, was eine große Entlastung für die 1. Klasse darstellt, da viele Kinder mit kaum Deutschkenntnissen an diese Schule kommen. Für viele Costaricaner bildet der Besuch dieser Schule und das Lernen der deutschen Sprache eine Chance in Deutschland zu studieren und sich womöglich eine bessere Zukunft aufbauen zu können. Da es sich um eine Privatschule handelt müssen die Familien jedoch einen monatlichen Beitrag von 600 Euro leisten, weswegen die Schule jährlich auch Stipendien an Schüler, die die Eignungsprüfung bestehen, vergibt. Die Schule ist sehr modern gehalten und wurde in den letzten Jahren auch durch einen Neubau und sogar einen Außenpool für den Schwimmunterricht erweitert. Die Klassenräume sind hell, geräumig und wirken durch viele Fenster auch sehr offen.

Insgesamt fühlt man sich in dieser Schule direkt wohl, da auch großen Wert auf das Gefühl einer großen Schulfamilie gelegt wird. Die meiste Zeit werden die Lehrer auch von zahlreichen deutschen PraktikantInnen unterstützt, die hier immer gerne aufgenommen werden.

Besonders an dieser Schule ist auch, dass sie nicht den Staat als Träger hat und so einfacher neue Ideen umgesetzt werden können, nachdem diese dem Schulrat vorgestellt wurden. So wurde zum Beispiel der Mathe Unterricht in meiner Klasse im Co- Teaching Prinzip gehalten, was auch für mich eine neue Erfahrung war.

Meine Ansprechpartner an dieser Schule waren zum einen die Sekräterin der Schulleitung, Claudia Matos, sowie der Grundschulleiter Jens Erner.



An meinem ersten Tag wurde ich zunächst durch die Schule geführt und meiner Praktikumslehrkraft Frau Bormann vorgestellt. Eine weitere Besonderheit dieser Schule ist, dass es in der Grundschule nicht wie in Deutschland einen Lehrer pro Klasse gibt der alle Fächer unterrichtet, sondern einzelne Fächer von speziellen Lehrern unterrichtet werden.

In meiner Klasse der 2A gab es somit die Klassenlehrerin Frau Molina, die den Spanisch, Kunst, Sachkunde und Guia (eine Stunde für die Klasse) übernahm, Frau Bormann die ausschließlich deutsch unterrichtet, sowie Musik, Sport und Ethik Lehrer.

Dieses Konzept hat natürlich Vor und Nachteile für die Schüler.

Für mich hat es sich in sofern positiv ausgewirkt, dass ich verschiedenen Lehrer und Lehrmethoden sowie unterschiedliche Klassen kennen lernen konnte. Meinen Stundenplan durfte ich selbst gestalten und somit in einer 1., 2. Und 4. Klasse unterrichten. Hauptsächlich war ich jedoch bei Frau Bormann in der 2 a.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnersta.	Freitag
1 7:30-8:10	SUT 1C	KU 4C	DEU +601 2A	M +601 2A	
2 8:10-8:50	SUT	KU	DEU	M	
3 8:50-9:40	SP Discriminación y Violencia	MU 2A	KU 4A	DEU +601 2A	DEU Departamento SP +601 2A
4 10:00-10:40		MU	KU	DEU +601 2A	DEU +601 2A
5 10:50-11:30		Ethik +601 2A	SP	KU Animación 2A	KU 3B
6 11:30-12:10		Ethik	SP	KU	KU
7 12:30-13:10					

Unterrichts Beginn war täglich um 07:30 und Ende um 12:10.

Meine Hauptaufgabe war es, die Lehrer durch meine Unterstützung im Unterricht zu entlasten. Meist indem ich für Ruhe gesorgt oder zwischendrin Hefte und Aufgaben kontrolliert habe.

Da dies mein studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum war, habe ich vorwiegend Kunststunden gehalten.

Gruppenprojekt Sonnensystem (Fächerübergreifend):



Tipps und Tricks für interessierte Studierende:

Wenn du vorhast, dir ein Praktikum im Ausland selbst zu organisieren, empfehle ich dir unbedingt früh genug damit anzufangen, deine Bewerbung zu schreiben und diese auch mindestens ein halbes Jahr vor dem geplanten Zeitraum abzuschicken!

Bei der Auswahl einer Schule kann dir das PASCH Netzwerk helfen, bei dem du auch gezielt nach deutschsprachigen Schulen suchen kannst.

Suche dir auf jeden Fall mehrere Länder aus die dir gefallen würden, von 5 Schulen hat mir tatsächlich nur eine geantwortet (obwohl ich nochmal um Rückmeldung gebeten habe). Es kann natürlich sein, dass sich das aufgrund der Pandemie alles verändert hat!

1. eine gute Bewerbung + Lebenslauf!
Neben dem Motivationsschreiben habe ich mich vorab über jede Schule informiert und mir rausgeschrieben was ich besonders überzeugend finde und in einem kurzen Text beigefügt. Zudem habe ich jede Bewerbung in Englisch und Deutsch abgeschickt. Tatsächlich sollte eine deutsche Bewerbung für eine deutsche Schule aber auch kein Problem sein.
2. Bei einer Zusage
Nach der Zusage hatte ich eine direkte Ansprechpartnerin für mein Praktikum. Claudia hat mit mir den genauen Zeitraum des Praktikums ausgemacht und mir bei dem Finden einer Unterkunft geholfen. (350 Euro bei einer Familie oder einem Lehrer oder einer Praktikanten WG, Airbnb ist auch möglich)
3. Vorbereitungen
Außerhalb Europas ist es wichtig eine funktionierende Kreditkarte zu haben, die am besten auch keine Gebühren berechnet. Für viele Länder ist eine Auslandsversicherung nötig und verschiedene Impfungen (Informationen dazu im Tropen Zentrum der LMU).
Ein Sprachkurs für die Landessprache ist nie verkehrt da viele Kinder wie gesagt noch nicht perfekt deutsch sprechen und es das Reisen generell vereinfacht. Internet kann Vorort gekauft werden.
4. Informiere dich über Stipendien es gibt mehrere Organisationen, einen Versuch ist es Wert! Auch hier früh genug anfangen ist wichtig.
5. Visa
In Costa Rica besteht eine Visapflicht ab 90 Tagen, da ich diese nicht überschritten habe, war es für mich nicht nötig.

San Jose, Costa Rica Infos:

San Jose ist eine relativ große Stadt, die für Mittelamerika ziemlich sicher ist und eine gute Infrastruktur aufweist. Generell ist es leider ziemlich teuer dort zu leben, teilweise sogar teurere Preise als in Deutschland. Wie in jedem anderen Land in Amerika ist es dennoch wichtig, vorsichtig zu sein, besonders Abends in der Dunkelheit.

Die Costaricaner die ich kennen gelernt habe waren sehr lieb und herzlich (Lehrer und Schüler), es war eine tolle Erfahrung auch mal eine Längere Zeit hier zu leben und zu arbeiten. Ich bin sehr froh diese Erfahrung gemacht zu haben und kann nur jedem Studenten empfehlen diese Möglichkeit zu nutzen! Es war eine sehr inspirierende Zeit!

